

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 60 (1982)
Heft: 2

Artikel: Tips gegen Ganoven
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tips gegen Ganoven



Ein geübter Taschendieb demonstriert seine Arbeitsweise.

Die Beratungsstellen für Verbrechensbekämpfung der Polizeikorps aller Kantone haben in einem Merkblatt, das gern gratis abgegeben wird, folgende beherzigenswerten Ratschläge zusammengestellt:

- Meiden Sie, was Strassenräuber suchen. Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Der **Entreissdiebstahl** ist besonders auf Handtaschen alleingehender Damen ausgerichtet. Schliessen Sie sich daher wenn immer möglich bekannten Personen an, oder gehen Sie in unmittelbarer Nähe anderer Personengruppen. Benützen Sie nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel. Zu später Stunde kann sich die Benützung eines Taxis bezahlt machen, besonders wenn Sie grössere Geldbeträge oder Wertsachen bei sich führen.
- Ist ein Alleingang nicht zu vermeiden, überzeugen Sie sich stets, **ob Sie nicht verfolgt werden**. Gehen Sie nicht unmittelbar der Häuserfront entlang.
- **Eine erkannte Gefahr ist eine halbe Gefahr.** Wechseln Sie notfalls die Strassenseite und Gangart und versuchen Sie, in eine belebtere Gegend zu gelangen. Allfällige Abwehrmittel sind bereitzuhalten.
- Bei einem **täglichen Angriff** laut um Hilfe rufen. Als Abwehrmittel haben sich schon Schirme, Handtaschen, Fingernägel bewährt. Auch sind Taschensirenen im Handel erhältlich, die

nützlich sein können. Zu bedenken ist aber, dass der Verlust einer Handtasche sicher besser zu verschmerzen ist, als wenn Sie körperlich zu Schaden kommen. Bei Sittlichkeitsdelinquenten kann es z.B. sinnvoll sein, zum Schein auf die Zumutung einzugehen und dabei den Täter in eine belebtere Gegend zu locken.

● Melden Sie den Vorfall so rasch als möglich der **Polizei**. Ein möglichst gutes **Signalement** des Täters, Hinweise auf allfällig benutzte Fahrzeuge und eine genaue Beschreibung der geraubten Gegenstände erhöhen die Erfolgschancen der Polizei.

● Vom **Strassenraub** können auch Männer betroffen werden. Sind Sie sicher, dass niemand gesehen hat, wieviel Geld Sie mit sich führen? Warum nicht grössere Beträge getrennt aufbewahren oder den Betrag beim nächtlichen Ausgang generell reduzieren? Es ist kein Zufall, dass ein erheblicher Teil der Raubüberfälle Leute betroffen hat, die vorher andere haben sehen lassen, wie gut ihre Brieftasche gefüllt ist. Wenn dann noch das spätere Opfer etwas angetrunken ist, ist es nicht verwunderlich, wenn dunkle Elemente als scheinbar fröhliche Mitzecher sich plötzlich als brutale Strassenräuber entpuppen. Das kann nicht nur auf dem Heimweg, sondern auch schon beim Lokalwechsel geschehen. Wenn es auch etwas peinlich sein mag, auf solche Weise beraubt zu werden, soll darüber nicht geschwiegen, sondern unverzüglich die Polizei avisiert werden.